

STANDORTSchalenstein
Begehung : 29.9.2019**Gemeinde** : Nennigkofen**Nummer** : 4574.02

INGESO-OID: 189. RRB-Nr. 6885, 3195

Kanton : SO**Fundort** : Schuopismatten**Standort** : im Garten des Historischen Museums Blumenstein, Solothurn

Gemäss INGESO (Inventar der geowissenschaftlich schützenswerten Objekte Solothurn) wurde der Schalenstein vorübergehend im Lapidarium Jesuitenkirche in Solothurn ausgestellt.

Name : Nennigkofen C**Karte** : LK 1127 **Koordinaten** : **Fundort** : 603.075|225.450|465**Standort** : 607.383|229.493|462**topographische Lage am Fundort** : im freien Feld**GEOLOGIE****Gestein** : penninischer Grünschiefer, metamorphes Derivat eines gabbroiden bis dioritischen Gesteins aus Albit, Chlorit und Serizit [(HL) Gesteinsbestimmung: Dr.Arbenz]**Art** : gletschertransportierter Block (Findling)**Erhaltungszustand** : stark verwitterte Oberfläche**Oberfläche** : längliche rautenförmige Oberfläche**Länge** : 130 cm **Breite** : 77 cm **Höhe** : 31 cm**TYPOLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelte Schalen**SCHALEN****kreisrunde Schalen** : 16**minimaler Durchmesser** : 4 cm**mittlerer Durchmesser** : 5 cm**maximaler Durchmesser** : 6 cm**minimale Tiefe** : 1 cm**maximale Tiefe** : 2 cm

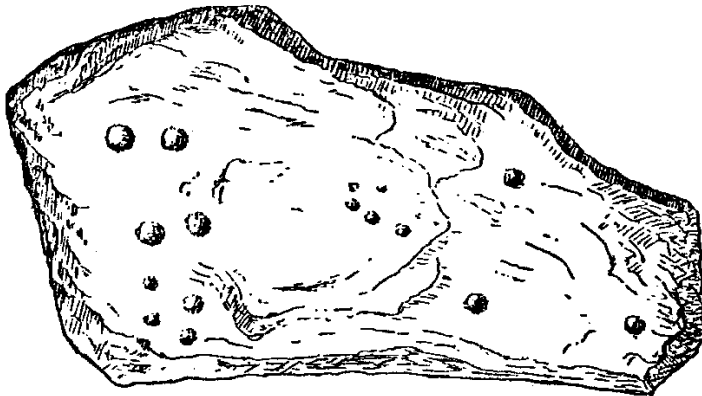
Der Block weist 16 Schalen auf; sechs paarweise angeordnete Schalen und zwei Einzelschalen vor und nach dem ersten Paar liegen am breiteren Ende des Steines; die Schalendurchmesser sind beim dritten Paar 4 und 7 cm, die andern Schalen sind kleiner, bei den Schalen des ersten Paares fehlt die Hälfte des Randes an der abfallenden Seite. Die zweite Schalengruppe besteht aus drei kleinen in schwach gebogener Linie angeordneten Schalen von 2 bis 3 cm \varnothing und 1/2 cm Tiefe, Gruppe 3 am schmalen Ende besteht aus drei Schalen mit 4 bis 6 cm \varnothing und 1 bis 1 1/2 cm Tiefe. Von der Schale mit 6 cm \varnothing und 2 cm Tiefe an der Seitenwand geht eine 7 cm lange Rinne aus, am schmalen Ende des Steines ist eine Schale von 5 cm \varnothing und 1 1/2 cm Tiefe schief in die Kante eingetieft.

Bewertung : 4 - wahrscheinlich künstlich gemacht; Pinösch schreibt, dass der Geologe (Prof.Dr.Arbenz, Bern) in Bezug auf die künstliche Entstehung resp. Echtheit der Schalen eine grosse Skepsis an den Tag legte.

Datierung : Typ E3b**Bibliographie** : [19. JbSGU 1927, 130](#); [Tatarinoff E. 1928, JbSG, Band 1, 266 f.](#); [Tatarinoff E. 1932, JbSG Band 5, 220](#); [Pinösch S. 1941, 139-141](#); Spahni J.-C. 1950c, 46; [Archiv des archäologischen Dienstes des Kantons Solothurn, Dossier 88/1]**Abbildung** : Tatarinoff 1928, 267; Pinösch, 139.

Bemerkungen : Der Block wurde beim Dränieren in der Schuopismatten in 1 m Tiefe entdeckt, auf dem Felde südwestliche des Dorfes unten an einem Hang beim Übergang in die Ebene; er war dort möglicherweise nicht an seinem ursprünglichen Standort, sondern ist von der benachbarten Hügelkuppe "Längenfeld-Galgenfeld" hinuntergerutscht.

Der Block wurde nach Solothurn gebracht.



Zeichnung nach Tatarinoff 1928.



Foto des Schalensteins von E. Weber, zur Verfügung gestellt vom Historischen Museum Blumenstein (2010).